



### **Lügen-Geschichten**

Die Zivilkammer 24 des Landgerichts Hamburg war schon bislang nicht dafür bekannt, übermäßig pressefreundlich zu sein. Jetzt setzt sie mit einem weiteren Urteil alles daran, erneut Medien-Geschichte zu schreiben. Wenn es in der Berufung Bestand hat, haben fortan alle Redaktionen Probleme mit Interviews.

Die ganze Geschichte: Im vergangenen Sommer ziehen der Kabarettist Dieter Hildebrandt und der Moderator Roger Willemsen mit ihrem Bühnenprogramm „Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort“ durchs Land, in dem sie über die Lügen der Menschheit schwadronieren. Zur Vorberichterstattung wird Willemsen von einem Journalisten interviewt. Magazine und Zeitungen drucken den Text, auch die *Saarbrücker Zeitung*. Darin wird Willemsen so zitiert: „Das *Focus*-Interview, das Markwort mit Ernst Jünger geführt haben will, war schon zwei Jahre zuvor in *Bunte* erschienen.“ Dumm nur, dass diese Behauptungen unstrittig unwahr sind. Aber kann das die Zeitung wissen, als sie das Interview druckt? Muss sie auch dann alle Fakten überprüfen, wenn sie im O-Ton berichtet? Egal, ob der Gesprächspartner ein Moderator, ein Bürgermeister, ein Firmenchef ist?

Burdas Haus-Kanzlei Professor Schweizer klagt auf Unterlassung gegen die *Saarbrücker Zeitung*. Nicht in München, nicht in Saarbrücken – in Hamburg, wo man das passende Urteil erwartet. Es geht um den sperrigen Begriff der so genannten Verbreiterhaftung. Und so urteilten jetzt die Richter: „...ist es für das Eingreifen einer Verbreiterhaftung bei der Veröffentlichung eines Interviews nicht erforderlich, dass der intellektuelle Verbreiter (die Zeitung, d.R.) sich die Formulierungen zu eigen macht. Vielmehr ist eine Distanzierung erforderlich, damit ein Entfallen der Verbreiterhaftung in Betracht kommt.“ Die Pressekammer erkannte sogar eine Wiederholungsgefahr, auch wenn die Zeitung versicherte, das Interview nicht ein zweites Mal drucken zu wollen. „Damit stellt sie lediglich ihre aktuelle Absicht dar, die sich in der Zukunft ändern kann.“ (AZ 324 O 998/07)

In einem anderen Verfahren gegen die *FAZ* hatte das Oberlandesgericht München geurteilt: „...trifft den Verleger bei Abdruck eines Interviews nur eine eingeschränkte Prüfungspflicht. Sie muss nur vorgenommen werden, wenn die vom Interviewpartner aufgestellten Behauptungen eine besonders schwere Beeinträchtigung von Persönlichkeitsrechten enthalten.“ (AZ 18 U 4341/06)

---

### **gesucht & gefunden**

Aus der *Bergedorfer Zeitung*: „Schiffbrüchige Afrikaner werden zum Schwarzen Peter“

---

### **ABZV aktuell – der Inhalt im Mai / Juni, bitte klicken Sie auf einen der Pfeile**

- ABZV News, u.a.: **Wilhelm ermittelt, Prosa-Polizei** → Leser-Echo
  - das besondere Seminar: **Qualitätsmanagement in Printredaktionen**
  - Seminare für Schnellbucher: nur noch wenige Plätze frei! → Seminar-Tipps
  - richtig rechtschreiben, diesmal: **Substantivierte Infinitive**
  - der **ABZV aktuell**-Comic: **Neulich in der Redaktion** → interessante Links
  - zitiert, diesmal: **Michael Parks, Dennis Buchmann, Günter Zint, Wolfgang Blau**
  - Lese-Tipps: **Die Google-Falle / Dialogorientierter Journalismus / Nachricht an alle**
  - Abo-Service + Archiv → Impressum
-

## ABZV News

**Wilhelm ermittelt!** Die *Thüringer Allgemeine* dreht im Sommer eine Krimi-Serie, die sie crossmedial umsetzen will. In „Wilhelm ermittelt“ lösen ein Taxifahrer, eine Kriminalkommissarin und ein tollpatschiger Polizeireporter amüsante und knifflige Fälle. In der ersten Staffel geht es um den Musikproduzenten Didi Dohlen. Er sitzt in der Jury einer Casting-Show in Erfurt – und ist plötzlich verschwunden. Hundert Leser werden als Komparsen gesucht: [www.thueringer-allgemeine.de](http://www.thueringer-allgemeine.de). Auch Bratwurst-Liebhaber.

++++

**Heimat.** Total lokal ist das Konzept der Wochenzeitung *Sloboda*, die in der russischen Großstadt Tula 200 Kilometer südlich von Moskau erscheint. „70 Prozent der Inhalte stammen von Lesern. Sie schicken Nachrichten, schreiben Artikel, kommentieren“, erläutert Chefredakteurin Vera Kiryunina. „Die Zeitung lebt das Leben der Bürger, schützt sie und verbreitet positive Stimmung.“ Die WAZ-Mediengruppe hat's überzeugt, gemeinsam wurde das Projekt *Rodnoy Gorod* (Heimatstadt) gestartet. Ein Netzwerk lokaler Zeitungen nach dem *Sloboda*-Vorbild ist geplant. [www.tula.rodgor.ru](http://www.tula.rodgor.ru)

++++

**Die Prosa-Polizei.** Aus dem Pressebericht der Polizei Koblenz: „Es ist 03.15 Uhr. Eine einsame Landstraße. Der Himmel ist wolkenverhangen. Nur ab und zu schafft es ein schwacher Lichtstrahl der Mondsichel bis auf die Erde. Der Ruf eines Käuzchens verliert sich irgendwo im Nichts. Unweit der Straße knackt es im Gebüsch. Ein Fuchs? Ein Wildschwein? Gar ein Unhold? Zwei Männer, 23 und 24 Jahre alt, sind in dieser Szenerie unterwegs. Wer will ihnen verdenken, dass ihnen mulmig ums Herz ist? Daran ändert auch der Alkohol nichts, dem sich beide reichlich hingegeben haben. Doch was kann man schon tun, um sein Sicherheitsgefühl zu stärken? Ach ja: Da sind doch diese Leitpfosten am Straßenrand! Also flugs zwei davon herausgerissen und unter den Arm geklemmt – man weiß ja nie. Just in dem Moment werden sie von einer Streife der Polizei angetroffen. In einem einfühlsamen Gespräch gelingt es den Beamten schnell, die Nachtschwärmer davon zu überzeugen, dass die Leitpfosten an ihrem angestammten Platz einer sinnvolleren Zukunft entgegensehen. Also werden die Pfosten im Rahmen einer kleinen Feierstunde von unseren Helden der Nacht wieder eingepflanzt – alles wird gut!“

++++

**Wir sind so frei.** Eine Partei hat keinen juristischen Anspruch darauf, dass Zeitungen über sie berichten. So hat Anfang April das Landgericht Dresden entschieden. Die Richter wiesen damit eine Klage der NPD gegen die *Sächsische Zeitung* ab. Es ging um einen Artikel zur bevorstehenden Erhöhung der Abgeordnetendiäten im Landtag. Alle Fraktionen kamen darin zu Wort – mit Ausnahme der NPD. Nicht erwähnt zu werden, käme einer Tatsachenbehauptung gleich, so die rechtsextreme Partei. Der Leser bekomme den Eindruck, die NPD habe keine Position im Diätenstreit. Die Richter sehen das anders. Die Presse sei frei und müsse nicht alle politischen Meinungen verbreiten. Die NPD habe zudem eigene Publikationen.

++++

**Im Gefängnis.** Eine schäbige Zelle. Ein Journalist interviewt einen Häftling, einen gebrochenen Mann. Er erzählt, wie er Opfer staatlicher Willkür wurde. Der Reporter macht sich Notizen. Ein Wächter taucht auf, knipst grelles Neonlicht an – der Zuschauer erkennt, dass auch der Journalist ein Gefangener ist. Dazu der Text: „In über 30 Ländern → → →“

---

## ABZV News

→ → → ist die Pressefreiheit nur zwei Mal drei Meter groß.“ Der Kurzfilm der Organisation [www.reporter-ohne-grenzen.de](http://www.reporter-ohne-grenzen.de) läuft seit dem 24. April im Kino. *Geo*, *stern*, *Focus*, *WAZ*, *Süddeutsche* und die Werber *Scholz & Friends* haben den Spot unterstützt.

++++

**Mit zwei e.** Immer wieder angekündigt, immer wieder verschoben: Anderthalb Jahre lang hat Ex-Verleger Dirk Manthey (*Max, TV-Spielfilm*) an seinem Online-Mediendienst gefeilt. Nun soll *Meedia* Ende Mai oder Anfang Juni freigeschaltet werden. Kai-Hinrich Renner, Medienjournalist der *Welt am Sonntag*, konnte einen ersten Blick drauf werfen: „Das Portal setzt auf Quantität. Es gibt über 1.000 Videos aus der Welt der Medien, über 1.000 neue Websites im *Meedia*-Test, über 1.000 Erfolgskurven im *Meedia*-Analyzer und über 1.000 Fotos von deutschen Medienpartys.“

++++

**Yaez, yaez, yaez.** Das Gratis-Schülerblatt *Yaez* will ab dem Herbst bundesweit erscheinen. Geplant ist eine Auflage von 300.000 Exemplaren. Zielgruppen-Erster bleibt der *Spiesser* aus Dresden, von dem seit einem Jahr eine Million Hefte vertrieben werden.

++++

**Schwarzrotgoldig.** Vom Titelblatt der Schweizer *Weltwoche* strahlte im Vorfeld des Staatsbesuchs in Bern ganzseitig Angela Merkel. Tief dekolletiert, diesmal die Stola schwarzrotgold gefärbt. Dazu Autor Roger Köppel: „Offensichtlich merken viele Deutsche zu ihrer Verblüffung erst jetzt, dass sie von einer richtigen Frau regiert werden.“ [zurück](#) →

---

## Leser-Echo

Haben Sie als Leser von **ABZV aktuell** Anregungen, Wünsche? Möchten Sie andere Leser von **ABZV aktuell** etwas wissen lassen? Schreiben Sie an [newsletter@abzv.de](mailto:newsletter@abzv.de). Ihre Mail wird hier veröffentlicht. Kürzungen behalten wir uns vor. [zurück](#) →

---

## das besondere Seminar: Qualitätsmanagement in Printredaktionen

Um der Rolle eines Qualitätsmanagers gerecht zu werden, braucht es mehr als das übliche Führungs-Know-how. Qualitätsmanagement eine komplexe integrierte Führungsaufgabe, die Leitende dazu herausfordert, eigene Konzepte zu entwickeln. Die Umsetzung muss ebenso zur Person wie zur Redaktion passen.

Die Teilnehmer haben Gelegenheit, die Qualitätsanforderungen ihres Mediums und ihren persönlichen Qualitätsbegriff zu reflektieren. Sie erkunden Chancen und Tücken von Instrumenten wie Leserforschung, Blattkritik, Kritikgespräch und Langfristplanung. Und sie erfahren an Praxisbeispielen, wie man Qualitätsmanagement in der Redaktionshierarchie verankert oder als Projekt anlegt. Speziell werden dabei neuere Entwicklungen wie Readerscan und Newsdesk untersucht und bewertet.

Zielgruppe: Chefredakteure, Chefs vom Dienst, Ressortleiter, Lokalchefs, Projektleiter  
Referent: Christian Sauer, freier Journalist, Coach und Redaktionsberater, Hamburg  
Termin + Ort: 02. bis 04. Juni 2008, Würzburg  
Seminaregebühr: 310 Euro inklusive Übernachtung und Verpflegung

Mehr Informationen und **Online-Anmeldung** unter [www.abzv.de](http://www.abzv.de)  
Telefon 0228-259000  
E-Mail [info@abzv.de](mailto:info@abzv.de)

[zurück](#) →

---

## Seminare für Schnellbucher: nur noch wenige Plätze frei!

10. Juni 2008, Stuttgart: Internetrecht

16. und 17. Juni 2008, Bonn: Fragetechniken für den journalistischen Alltag

18. bis 20. Juni 2008, Bonn: Workshop Digitale Fotografie

19. Juni 2008, Stuttgart: Weblog-Recherche

03. und 04. Juli 2008, Bonn: Videojournalismus für Zeitungen

Mehr Informationen und **Online-Anmeldung** unter [www.abzv.de](http://www.abzv.de)

Telefon 0228-259000

E-Mail [info@abzv.de](mailto:info@abzv.de)

[zurück](#) →

---

## Seminar-Tipps für die nächsten Monate

Überschriften kreativ finden: 04. und 05. September 2008, Hannover

Effektiv recherchieren: 08. bis 10. September 2008, Bonn

Schreib- und Redigierwerkstatt: 16. bis 18. September 2008, Bonn

Kreative Arbeitsmethoden: 22. und 23. September 2008, Hannover

Sportjournalismus: 22. und 23. September 2008, Stuttgart

Recherche und Auskunftsanspruch: 23. und 24. September 2008, Dresden

Mitarbeiterführung: 23. bis 25. September 2008, Dresden

Mehr Informationen und **Online-Anmeldung** unter [www.abzv.de](http://www.abzv.de)

Telefon 0228-259000

E-Mail [info@abzv.de](mailto:info@abzv.de)

[zurück](#) →

---

## richtig rechtschreiben

### Zur Schreibweise von substantivierten Infinitiven

Die Erfahrung zeigt, dass die Schreibenden oftmals unsicher sind im Umgang mit substantivierten Infinitiven. Hierbei sind folgende Regeln zu beachten:

- (a) Substantivierte Infinitive werden großgeschrieben:  
Das morgendliche Schwimmen genieße ich besonders.  
Ich habe sie zum (= zu + dem) Schwimmen eingeladen.  
Ich habe ihn beim (= bei + dem) Schwimmen kennengelernt.
- (b) Verbindungen mit einem substantivierten Verb als zweitem Bestandteil werden groß- und zusammengeschrieben:  
Das Selbstpflücken von Erdbeeren ist auf diesem Feld verboten.  
Der türkische Ministerpräsident fordert seine Landsleute zum Deutschlernen auf.  
Das Unglück geschah beim Sichabseilen.
- (c) Substantivisch gebrauchte Infinitive mit mehr als zwei Bestandteilen werden mit Bindestrichen geschrieben: das In-den-April-Schicken  
das Durch-den-Kakao-Ziehen  
Bei Aneinanderreihungen dieses Typus ist das erste Wort stets großzuschreiben; innerhalb der Aneinanderreihung werden die Substantive und die substantivierten Infinitive jeweils groß-, alle übrigen Wortarten hingegen kleingeschrieben.

Lisa Walgenbach, Sprachwissenschaftlerin, Worms

**SERVICE !!!** Im Download-Center der **ABZV** stehen frühere Kolumnen zur richtigen Rechtschreibung unter [www.abzv.de](http://www.abzv.de) zum Herunterladen bereit.

[zurück](#) →

---

## interessante Links

[www.newseum.org](http://www.newseum.org) 20 Dollar Eintritt sind happig, diesen virtuellen Einblick gibt's kostenlos. In Washington hat auf sieben Stockwerken das Newseum, das größte Medien-Museum der Welt, eröffnet. Elf Meter der Berliner Mauer sind auch ausgestellt – die „Berlin Wall Gallery“ zeigt, wie Nachrichten und Informationen dabei halfen, das DDR-Regime zu stürzen. 450 Millionen Dollar hat der Bau gekostet.

[www.Das-Stones-Quiz.de](http://www.Das-Stones-Quiz.de) Martin Scorseses Konzertfilm „Shine a light“ schon gesehen und fit für das Quiz zu Mick Jagger & Co.? 46 Jahre Rolling Stones, konzentriert in 400 Text-, Bild- und Audio-Fragen. Als Hauptgewinn gibt's eine Reise nach New York.

[www.kicker.tv](http://www.kicker.tv) Kein Fernsehsender strahlt diese Fußballnachrichten aus, ausschließlich online sind sie zu sehen. *Spiegel-TV* produziert zusammen mit dem *Kicker* die tägliche Vier-Minuten-Sendung. Von der Fußball-EM sollen drei Reporter berichten. [zurück](#) →

---

## der ABZV aktuell-Comic

# NEULICH IN DER REDAKTION



© Zeichnung: Philipp Schäfer / Plot: Beate Fütth

[zurück](#) →

---

## zitiert

„Die Leute haben einen Bedarf an Nachrichten, die sie betreffen und aufgrund derer sie Entscheidungen treffen. Und sie werden wählerischer, weil immer mehr Informationen zur Verfügung stehen. Wer qualitätsvolle Nachrichten liefert, wird profitieren.“

Michael Parks, Pulitzer-Preisträger und Ex-Chef der *Los Angeles Times*, in der *SZ*

„Das Sperrige kann spannender und aufregender sein als das Stromlinienförmige.“

Dennis Buchmann im *Focus* über den Titel seiner Zeitschrift *Humanglobaler Zufall*. Mit seiner Magazin-Idee und den Fördergeldern der Axel Springer Akademie schaffte er den Sprung vom Absolventen der Deutschen Journalistenschule zum „Global Editor“

„*Spiegel* klebert wieder“

*taz*-Überschrift zur öffentlichen Demontage von *Spiegel*-Geschäftsführer Mario Frank

„Früher sagte man in Anlehnung an Egon Erwin Kisch, dass junge Journalisten ein paar Jahre kischen und dann kuschen. Heute kuschen viele von Anfang an – weil viele Journalistenschulen und Redaktionen schreibtischgerechte Leute heranzüchten. Viele Talente werden zu Verlautbarern von Pressemitteilungen und Zeitgeist.“

Fotograf und *St. Pauli Nachrichten*-Gründer Günter Zint in der *Süddeutschen Zeitung*

„Wir werden es bald erleben, dass sich große deutsche Tageszeitungen für einen wöchentlichen Erscheinungsrhythmus entscheiden.“

*Zeit Online*-Chefredakteur Wolfgang Blau bei einer *dpa*-Podiumsdiskussion

[zurück](#) →

---

## Lese-Tipps

„Die Welt ist eine Kugel, sie sollte keine Google werden“, kalauert der Österreicher Gerald Reischl am Ende seines Vorwortes. Aber die Warnung des Technologie-Ressortleiters beim Wiener *Kurier* ist ernst zu nehmen. „Google ist der eifrigste Datensammler der Welt, der Dutzende Patente auf Methoden hat, die aus der Überwachungsindustrie stammen könnten. Die Marktdominanz ist für eine Wissensgesellschaft gefährlich. Sie ermöglicht politische Zensur, wie sie in China praktiziert wird, erleichtert das Ausspionieren der Privatsphäre und duldet weder Kritik noch Konkurrenten.“ Reischl zeigt auf, warum Google ins Handy- und Telekom-Geschäft einsteigen und wie es den kompletten Werbemarkt vom Internet über Zeitungen bis zum Fernsehen dominieren will. „Und wenn Google an Projekten arbeitet, die sich mit Medizin, Genforschung und Genanalyse beschäftigen, sollte uns das zu denken geben.“ *Die Google-Falle*, Ueberreuter, 19,95 Euro

Leserbriefe werden heute viel ernster genommen als noch vor einigen Jahren. Die Meinung der Leser wird gerade bei Regionalzeitungen oft auf derselben Seite publiziert, wo auch die Kommentare der Redakteure stehen. Und Leserpost wird teils tagesaktuell ausgewertet, solche Rubriken heißen dann „Best of Blog“. Über 200 Jahre nach Erscheinen des ersten Leserbriefes in einer Zeitung weist die Autorin Andrea Mlitz nach, dass mit dem Trend zu einem modernen, dialogorientierten Journalismus ein nachhaltiger Wandel des Images des Leserbriefschreibers einhergeht. Er wird von den Redaktionen als kritischer Kunde wahrgenommen, der aktiv in das redaktionelle Konzept eingebunden wird. *Dialogorientierter Journalismus*, UVK, 44 Euro

Es geht um große Politik und um die ganz große Liebe. Roman-Autor Michael Kumpfmüller lässt kein aktuelles Thema seit dem 11. September aus. Sozialabbau, Anti-Terror-Kampf, Überalterung – alles kommt vor. Hauptfigur der Handlung ist der Innenminister einer linken Regierung. „Irgendwie eine charmante Mischung aus Otto Schily, Oskar Lafontaine und Horst Seehofer“, meint Alexander Weinlein. Und der muss es wissen, schließlich ist er Literaturkritiker der Zeitung *Das Parlament*, die vom Deutschen Bundestag herausgegeben wird. Jedenfalls: Der Herr Minister lässt sich auf eine Affäre mit einer Journalistin ein. *Nachricht an alle*, Kiepenheuer & Witsch, 19,95 Euro [zurück](#) →

---

## Abo-Service + Archiv

Sie haben eine Kollegin und einen Kollegen, denen Sie den Newsletter **ABZV aktuell** empfehlen möchten? Ihre Mail-Adresse hat sich geändert? Schicken Sie einfach eine Mail an [newsletter@abzv.de](mailto:newsletter@abzv.de). [zurück](#) →

Wenn Sie im Archiv von **ABZV aktuell** nachlesen wollen, können sie → [hier](#) blättern.

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr beziehen möchten, können Sie ihn → [hier](#) abbestellen.

Sie konnten die Links im Newsletter **ABZV aktuell** nicht nutzen? Die neueste Version des Adobe Readers Acrobat können Sie → [hier](#) herunterladen.

---

Impressum:

**ABZV aktuell** ist der Newsletter der Akademie Berufliche Bildung der deutschen Zeitungsverlage e.V.

V.i.S.d.P.: Beate Füth, Geschäftsführung und fachliche Leitung

Redaktion + Konzeption: Jochen Reiss

Sekretariat: Hildegard Schwarz

In der Wehrhecke 1, D-53125 Bonn

Telefon 0228-259000, Fax 0228-2590026

E-Mail [newsletter@abzv.de](mailto:newsletter@abzv.de)

Internet [www.abzv.de](http://www.abzv.de)

[zurück](#) →

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.